

Georg Müller  Verlag, München

Innerhalb der Gesamtausgabe von Strindbergs Werken

②

erscheinen im Oktober

diese beiden Bände der autobiographischen Abteilung:

**August Strindberg**

**Die Beichte eines Toren  
Inferno — Legenden**

Geheftet je Mark 5.—, gebunden Mark 6.50

Die allgemeine Bedeutung dieser beiden Bücher liegt darin, daß hier ein großer Dichter zeigt, wie man die furchtbaren Krisen seines Lebens überwindet. Mit vierzig Jahren war Strindberg dem Selbstmord nahe: seine Ehe hatte ihn so weit gebracht. Das Weib beherrscht das körperliche Leben des Mannes: als Mutter gebiert sie ihn, als Gattin wird sie von ihm befruchtet. Ihre Untreue kann ihn in den leiblichen Tod treiben, wenn er sich nicht rettet. Diese Rettung hat Strindberg in der „Beichte eines Toren“ vollzogen. Mit fünfzig Jahren war Strindberg dem Wahnsinn nahe: das Grübeln über die Welträtsel hatte ihn so weit gebracht. Es schien unmöglich zu sein, die Welträtsel zu lösen. Nietzsche wurde darüber wahnsinnig; Strindberg hat sich von diesem geistigen Tode durch „Inferno—Legenden“ gerettet. Das Mittel, das Strindberg in beiden Fällen anwandte, ist sein großes Geheimnis: er kann seine Persönlichkeit spalten. Während der eine Strindberg an Selbstmord dachte, schrieb der andere Strindberg die „Beichte eines Toren“; während der eine Strindberg dem Wahnsinn nahe war, schrieb der andere Strindberg „Inferno — Legenden“. Wie Strindberg sich selber durch die beiden Bücher vom Selbstmord und vom Wahnsinn gerettet, so können diese Bücher auch andere retten, die durch eine furchtbare Ehe dem Tode oder durch das Grübeln über die Welträtsel dem Wahnsinn nahe gekommen sind.

**Vor Erscheinen mit 40% und 7/6**